|  |  |
| --- | --- |
| Logo AGES | |
| Östliche Amerikanische Kirschfruchtfliege | |
|  |  |
| 14.03.2025 10:06 Uhr | |

**Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege**

**Rhagoletis
cingulata**

Letzte
Änderung:
12.07.2022

**Steckbrief**

Die
Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege
(*Rhagoletis
cingulata*)
ist
ein
bedeutender
nicht
heimischer
Schaderreger
aus
der
Familie
der
echten
Fruchtfliegen
(Tephritidae).
Etwas
später
in
der
Saison
als
die
heimische
[Europäische
Kirschfruchtfliege](pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/kirschfruchtfliege)
(*Rhagoletis
cerasi*)
tritt
diese
Art
als
Schädling
an
der
Süßkirsche,
ggfs.
auch
an
Sauerkirsche,
auf.
Die
in
den
Früchten
fressenden
Larven
(Maden)
zerstören
das
Fruchtfleisch
und
machen
die
Früchte
ungenießbar.

**Aussehen**

Die
erwachsenen
Tiere
sind
4
bis
5
mm
lang
und
haben
glashelle
und
von
dunklen
Bändern
durchzogene
Flügel.
Auffällig
ist
das
hellgelbe
Rückenschildchen
bei
einem
ansonsten
glänzend
schwarzen
Körper.
Die
Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege
ist
aufgrund
der
Details
der
Flügelzeichnung
von
der
heimischen
Art
unterscheidbar.

Die
kopf-
und
beinlosen
Larven
(Maden)
sind
weiß
bis
cremefarben
und
bis
zu
6
mm
lang.

**Biologie**

Die
Biologie
der
Östlichen
Amerikanischen
Kirschfruchtfliege
entspricht
im
Wesentlichen
jener
der
heimischen
[Europäischen
Kirschfruchtfliege](pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/kirschfruchtfliege).
Die
Weibchen
legen
die
Eier
einzeln
unter
die
Fruchthaut
ab.
Nach
etwa
drei
bis
sieben
Tagen
schlüpfen
die
Larven
und
fressen
innerhalb
der
Frucht
für
zwei
bis
fünf
Wochen
wonach
sie
als
ausgewachsene
Larven
die
Früchte
verlassen
um
sich
im
Boden
zu
verpuppen.
Sie
überwintern
dort
bis
zum
nächsten
Frühjahr,
da
nur
eine
Generation
je
Jahr
gebildet
wird.
Während
die
heimische
Art
ihren
Schlupfbeginn
etwa
im
Mai
hat,
wurde
für
die
amerikanische
Art
beispielsweise
in
Deutschland
beobachtet,
dass
der
Schlupf
zeitverzögert
(etwa
drei
bis
vier
Wochen)
später
eintritt.
Die
Lebensdauer
der
Adulten
liegt
bei
etwa
ein
bis
zwei
Monaten.

**Schadsymptome**

Befall
durch
Kirschfruchtfliegen
kann
man
aufgrund
des
weichen
und
fauligen
Fruchtfleisches
innerhalb
der
Frucht,
sowie
aufgrund
der
Anwesenheit
einer
Made
in
der
Umgebung
des
Kerns
feststellen.

**Wirtspflanzen**

Die
Süßkirsche
(*Prunus
avium*)
sowie
der
japanische
Pflaumenbaum
(*Prunus
salicina*)
gelten
als
Hauptwirtspflanzen
für
diese
Art.
Jedoch
ist
die
Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege
auch
ein
bedeutender
Schaderreger
an
Weichsel
(*Prunus
cerasus*)
und
kann
sich
auch
an
anderen
*Prunus*-Arten
entwickeln.

**Verbreitung**

Die
Verbreitung
dieser
Art
kann
passiv
oder
aktiv
geschehen.
Die
aktive
Verbreitung
erfolgt
durch
den
Flug
der
Adulten
über
kurze
Distanzen.
Die
wichtigste
Verbreitungsart
ist
jedoch
die
Verschleppung
mittels
befallener
Früchte
(Handelsware,
Gepäck
von
Reisenden)
in
zuvor
nicht
befallene
Gebiete.

Die
Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege
ist
im
östlichen
und
südlichen
Nordamerika
heimisch
und
gelangte
vor
wenigen
Jahrzehnten
nach
Europa.
Sie
konnte
sich
hier
etablieren
und
wurde
in
jüngerer
Vergangenheit,
nach
dem
Erstnachweis
für
Österreich
2007,
in
einer
Reihe
von
Bundesländern
bei
geringen
Fangzahlen
nachgewiesen.

**Wirtschaftliche
Bedeutung**

Bisher
wurde
in
Österreich
nur
sehr
vereinzelt
ein
Auftreten
dieser
Art
mittels
Fallenfängen
festgestellt.
In
Deutschland
hingegen
wurden
bereits
vor
einigen
Jahren
Schäden
an
Sauerkirschen
(>20
%)
auf
Befall
durch
diese
Art
zurückgeführt.

**Vorbeugung
und
Bekämpfung**

Es
ist
davon
auszugehen,
dass
die
Maßnahmen
zur
Vorbeugung
und
Bekämpfung
gegen
die
heimische
[Kirschfruchtfliege](pflanze/pflanzengesundheit/schaderreger-von-a-bis-z/kirschfruchtfliege#c7919)
auch
gegen
diese
Art
Wirksamkeit
zeigen.
Zu
beachten
ist
das
etwas
spätere
Auftreten
der
amerikanischen
Art,
was
etwa
die
Sortenwahl
(frühe
Sorten
werden
weniger
befallen)
noch
relevanter
macht.

**Phytosanitärer
Status**

Aufgrund
des
verbreiteten
Auftretens
dieser
Art
in
Europa
ist
sie
in
der
EU
nicht
mehr
als
Quarantäneschaderreger
eingestuft.
Ein
Auftreten
ist
daher
nicht
meldepflichtig.
Die
EPPO
listet
sie
auf
der
A2
Liste
(=
Schaderreger
in
EPPO
Region
lokal
vertreten;
Regulierung
empfohlen).

Zu
beachten
ist
jedoch,
dass
die
Östliche
Amerikanische
Kirschfruchtfliege
(*R.
cingulata*)
von
der
Westlichen
Amerikanischen
Kirschfruchtfliege
(*R.
indifferens*),
welche
bisher
nicht
in
Europa
auftritt
und
als
Unionsquarantäneschädling
gilt,
nur
für
Spezialistinnen
und
Spezialisten
unterscheidbar
ist.

**Fachinformation**

**Forschung**

Wir
erheben
das
Auftreten
dieser
und
anderer
Fruchtfliegenarten
laufend
im
Rahmen
der
Erhebungen
in
Kooperation
mit
den
amtlichen
Pflanzenschutzdiensten.

**Publikationen**

Egartner,
A.,
Zeisner,
Z.,
Hausdorf,
H.,
Blümel,
S.,
2010.
[First
record
of
Rhagoletis
cingulata
(Loew)
(Dipt.,
Tephritidae)
in
Austria](https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/j.1365-2338.2009.02366.x).
EPPO
Bulletin
40,
158-162.

**Links**

[Informationen
der
EPPO
zur
Östlichen
Amerikanischen
Kirschfruchtfliege](https://gd.eppo.int/taxon/RHAGCI)

**Services**

[Pflanzengesundheit
Services](pflanze/pflanzengesundheit/pflanzengesundheit-services)